

Ideenwettbewerb für Projektideen zur
Förderung der Integration von Flüchtlingen in Erftstadt
2017

Projektidee: Deutschkurse zur Erlangung des Qualifikationsniveaus B1 (Vorbereitung duale Ausbildung)

Durchführung: Mai – Juli 2017 in Lechenich

Kosten: 6.476,00 Euro

Antragsteller: AWO Regionalverband Rhein-Erft & Euskirchen
Übergangwohnheim Lechenich
Brabanter Weg 1
50374 Erftstadt





Deutschkurse zur Erlangung des Qualifikationsniveaus B1 **(Vorbereitung duale Ausbildung)**

Projektskizze und Förderantrag **im Rahmen des** **Ideenwettbewerbs für Projektideen zur Förderung** **der Integration von Flüchtlingen in Erftstadt**

1. Problemlage

1 Unter den Bewohnern des Übergangwohnheims Brabanter Weg 1 (BW1, Lechenich) befinden sich zur Zeit ca. 10 Flüchtlinge, die im kommenden Ausbildungsjahr eine Ausbildung beginnen möchten und gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben. Denn die Bereitschaft von Unternehmern, Ausbildungsplätze anzubieten, ist im Rhein-Erft-Kreis, vornehmlich im Handwerksbereich und in der Gastronomie, vorhanden. Die Mitarbeiter*innen des BW1 stehen diesbezüglich mit einer Reihe von Unternehmen in Kontakt, die 2017 Flüchtlinge als Auszubildende aufnehmen würden.

Um den Anforderungen der Berufsschule während ihrer Ausbildung gewachsen zu sein, müssen die Flüchtlinge die deutsche Sprache auf dem B1-Niveau beherrschen. Dies ist bei den o.a. Flüchtlingen nicht der Fall, ihr Sprachstand ist in der Regel zwischen A1 und A2 anzusiedeln. Sie brauchen also, wenn sie im August 2017 eine Ausbildung beginnen wollen, in den Monaten Mai bis Juli eine entsprechend konzentrierte Förderung ihrer Sprachkompetenz.

Die VHS Erftstadt ist trotz aller Bemühungen infolge ihrer Planungsvorläufe nicht in der Lage, den genannten Bedarf kurzfristig und in einem für die Flüchtlinge tragbaren Finanzrahmen zu decken. Das Projekt zielt darauf ab, diesen Engpass termingerecht zu beheben.

2. Lösungsansatz: Deutschkurse zur Vorbereitung auf eine Ausbildung

Unter Integrationsgesichtspunkten ist die Absolvierung einer dualen Berufsausbildung für die o.a. Zielgruppe gerade auch unter Berücksichtigung ihrer bisherigen Berufserfahrungen und ihrer beruflichen Qualifikationen der optimale Weg zum Aufbau einer dauerhaften Lebensperspektive in Deutschland.

Die Flüchtlinge erhalten damit den Zugang zur deutschen Arbeitswelt mit ihren spezifischen Bedingungen, die von denen in den Herkunftsländern formal wie inhaltlich erheblich abweichen. Die Flüchtlinge können so ihren Lebensunterhalt langfristig aus eigener Kraft sichern und tragen ihrerseits zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen des demographischen Wandels in Deutschland bei. Ihr Wunsch nach einem Ausbildungsplatz spiegelt in diesem Sinne gleichzeitig ihren Wunsch nach Integration in die deutsche Gesellschaft.



Das Projekt verschafft der beschriebenen Zielgruppe im Übergangsheim Lechenich die für den Beginn einer dualen Ausbildung notwendige Sprachkompetenz. Dies geschieht in zwei direkt aufeinanderfolgenden Deutschkursen, deren erster zum A2- und deren zweiter zum B1-Level führt. Der Umfang der Kurse beträgt je 100 Stunden, darin enthalten sind die entsprechenden Prüfungen des Leistungsstandes. Es handelt sich um reine Sprach-, nicht um Integrationskurse.

Inhaltliche Planung, Durchführung und Zertifikatsvergabe liegen in der Hand der beim BAMF als Bildungsträger akkreditierten Bildungswerke der AWO (MJB / FBS). Als Dozentin konnte Monika Müller gewonnen werden, die analoge Kurse für die VHS Erftstadt durchführt und durch ihr früheres ehrenamtliches Engagement als Deutschlehrerin einen ausgezeichneten Ruf bei den Flüchtlingen im Brabanter Weg genießt.

Die Kurse sollen bei einem wöchentlichen Umfang von 20 Stunden in den Monaten Mai bis Juli 2017 (KW 18 – 30 unter Berücksichtigung der Feiertage) durchgeführt werden. Die Absolventen können dann zum Beginn des Ausbildungsjahres am 01.08. ihre Ausbildungen antreten.

Parallel zu den Kursen suchen die Flüchtlinge mit Unterstützung der Mitarbeiter*innen des Übergangwohnheims Ausbildungsplätze, soweit dies nicht schon geschehen ist, und absolvieren im Bedarfsfall vorab ein Praktikum in ihrem zukünftigen Ausbildungsbetrieb.

Die Teilnehmer erwerben die für die Kurse benötigten vier Lehrbücher einschl. Lern-CDs („Schritte plus“ 3 - 6; Huber Verlag) in Eigenregie. Die Kosten in Höhe von 64 Euro pro Teilnehmer tragen sie selbst.

2

3. Kosten

Planung / Verwaltungspauschale	300,00 €
Durchführung (200 Stunden à 30 Euro)	6.000,00 €
Lehrerhandbücher + Lehr-CDs	<u>176,00 €</u>
Projektkosten	<u>6.476,00 €</u>

Für das Projekt wird hiermit eine Förderung in Höhe von 6.476,00 Euro beantragt.